



Grenzenlos – Seminarbericht

Kooperationstag

Brandenburg (01. Juli 2017, Potsdam)

Dr. Julia Boger (Referentin)
WUS/Grenzenlos
15.09.2017.2017
bogger@wusgermany.de

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Kooperationstag für Lehrkooperationen in Brandenburg“

Ort: Jugendherberge Potsdam, Datum: 01. Juli 2017

Referent/-Innen: Reiner Mathar (ESD-Netzwerk), Seminarleitung: Dr. Julia Boger (WUS)

Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 9 Studierende aus 8 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika sowie 10 Lehrkräfte aus Brandenburg teil. Am Vormittag wurde nach einer Vorstellungsrunde der Stand des Projekts Grenzenlos erläutert und die bisherigen Lehrkooperationen kurz vorgestellt. Es folgte der Beitrag des Referenten Reiner Mathar zu den Inhalten der BNE in der beruflichen Bildung wobei die Lehrkräfte die Inhalte des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung (BMZ/KMK 2016) kennenlernten und jeweils ein Exemplar erhielten. Anschließend präsentierten die Studierenden sich und ihre Themen des Globalen Lernens und gingen direkt in die Diskussion mit den Lehrkräften.

Nach dem Mittagessen wurden die Gespräche zu möglichen Terminen der Lehrkooperationen fortgesetzt und es bildeten sich thematische Workshop Gruppen. Das Ergebnis waren 25 Absichtserklärungen von Seiten der Lehrkräfte, um Lehrkooperationen mit Grenzenlos durchzuführen.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
Kurzinhalt:	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Seminarverlauf	3
1.1. Samstag, 01. Juli 2017	3
2. Statistik	3
3. Ergebnis	6
4. Anhang.....	6
4.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden.....	6
4.2. Programm.....	11



1. Seminarverlauf

1.1. Samstag, 01. Juli 2017

Am Vormittag wurde nach einer Vorstellungsrunde der Stand des Projekts Grenzenlos erläutert und die bisherigen Lehrkooperationen kurz vorgestellt. Bei den Teilnehmenden war eine Schuldirektorin anwesend sowie eine Lehrkraft von der OSZ I Potsdam, die bereits im Mai im Rahmen des Europatags einen Grenzenlos-Einsatz durchgeführt hatte. Die Lehrkräfte kamen von sehr unterschiedlichen Schulen, was Größe (zwischen 250 - ca. 2000 Schüler/-innen) und Ausrichtung (Berufsbildungswerk bis hin zur

Handelsschule) angeht.

Anschließend stellte Reiner Mathar Globales Lernen u. die Ziele des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung (BMZ/KMK 2016) vor. Die anwesenden Lehrkräfte waren vom Angebot sehr begeistert und zeigten sich vom Engagement der Studierenden beeindruckt. Die Rückfragen stiegen sofort inhaltlich ein, wie die Lehrkooperationen umgesetzt werden könnten. Während des Mittagessens fanden intensive Einzelgespräche zwischen Lehrkräften und Studierenden statt.



Abbildung 1: Netzwerken unter Lehrkräften



Abbildung 2: Studierende und Lehrkräfte im Gespräch

Am Nachmittag wurden in einem kurzen zusammenfassenden Abschnitt nochmal die Rahmenbedingungen von Grenzenlos erläutert. Die Lehrkräfte erhielten die Möglichkeit, Rückfragen zu bisherigen Erfahrungen bei Grenzenlos zu stellen und fragten detailliert zu den Rahmenbedingungen nach. Abschließend wurde die Veranstaltung von Lehrkräften und Studierenden mit **Fragebögen ausgewertet** und die Teilnahmebestätigungen sowie Informationsmaterialien für die Lehrkräfte ausgeteilt.

2. Statistik

Am Kooperationstag Brandenburg nahmen 21 Personen teil: 9 Studie-

rende, 10 Lehrkräfte, 1 Referent und 1 Seminarleiterin (WUS/ESD-Netzwerk). Die Mindestzahl von 15 Personen pro Seminar konnte somit eingehalten werden und es wurde fast die avisierte Zahl von Teilnehmenden TN erreicht.

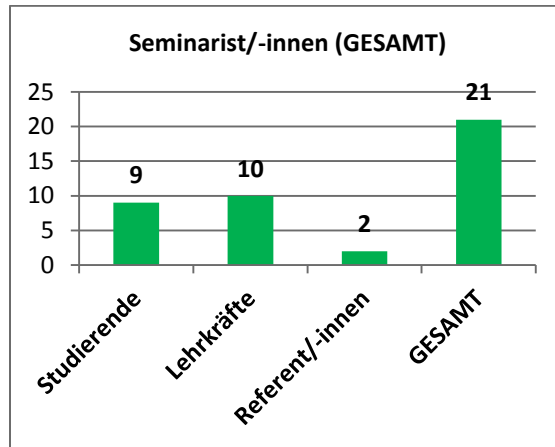


Abbildung 3: Zusammensetzung Teilnehmende

Zunächst wird dargestellt, wie die Teilnehmerzahl von 21 Personen (ohne Referenten) erreicht wurde. Ab 11. April wurden 60 berufsbildende Schulen in Brandenburg per Mail und Post angeschrieben. Es folgte ab 29. Mai eine intensive Telefon-Akquise bei insgesamt 30 berufsbildenden Schulen sowie im Rahmen einer Dienstreise nach Potsdam 2 durchgeführte persönliche Besuche. Es meldeten sich schließlich 10 Lehrkräfte an, was bei ca. 60 berufsbildenden Schulen einer vergleichsweise hohen Rücklaufquote von ca. 17% entspricht. Der Termin für den Kooperations-tag lag zwei Wochen vor Schuljahresende was jedoch keinen sichtbaren negativen Einfluss auf die Anmeldungen hatte.

Es meldeten sich 10 Lehrkräfte an, von denen alle teilnahmen und anwesend waren. Die Mehrzahl der Lehrkräfte (8/10) unterrichtete an dualen Berufsschulen. Von Studierendenseite meldeten sich 15 Studierende an, die alle beim Qualifikationsseminar mitgemacht hatten. 4 Personen sagten ab, wegen gesundheitlichen Gründen sowie wegen Uni-Verpflichtungen. Zwei Studierende kamen aus einem anderen Bundesland und WUS musste ihnen absagen. Schließlich machten 9 Studierende und somit 21 Teilnehmende mit.

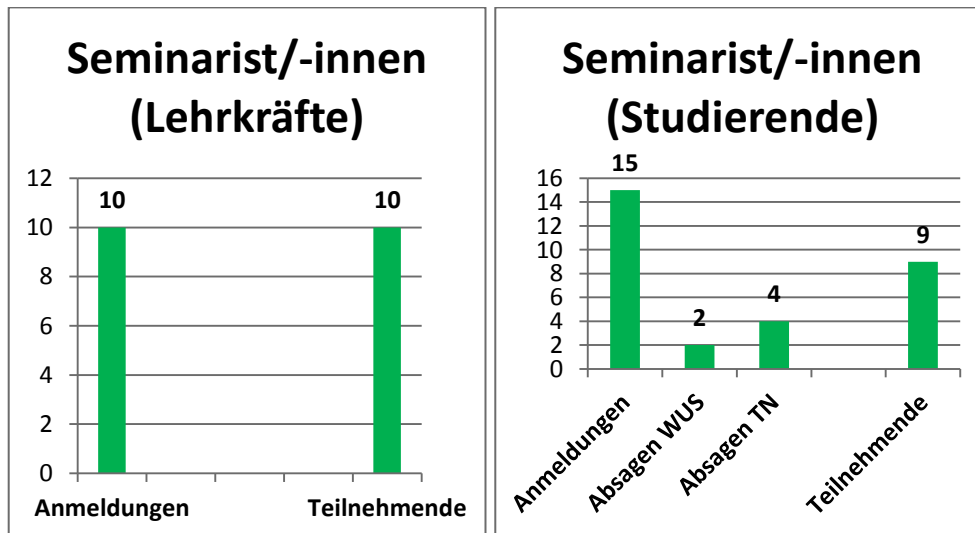


Abbildung 4: Seminarteilnehmer/-innen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) beachtet und konnte bei den Studierenden eingehalten werden: 2/3 (6 Personen), waren weiblich und 3 Personen waren männlich. Bei den Lehrkräften waren erstaunlicherweise 10 Frauen

und kein Mann anwesend. Dies mag damit zusammenhängen, dass die Lehrkräfte in Brandenburg vergleichsweise häufiger weiblich sind.

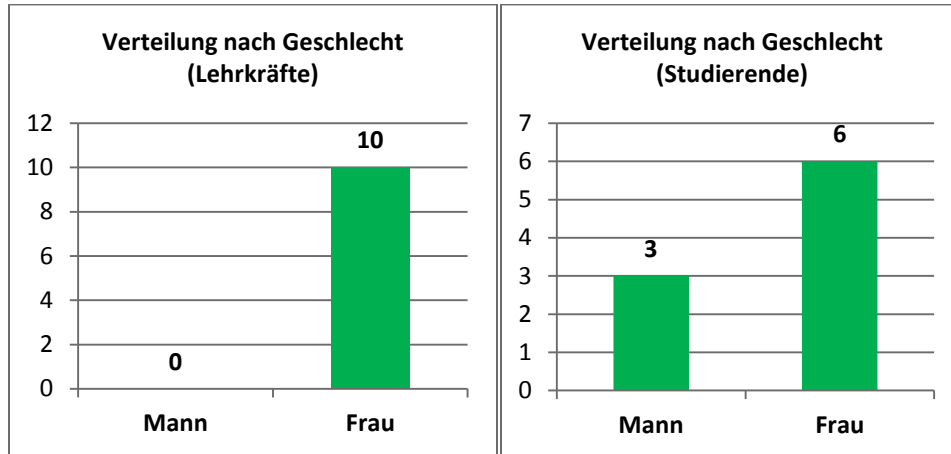


Abbildung 5: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe war, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen. Diese Vorgabe konnte nicht eingehalten werden: Es kam 1 Person aus afrikanischen, 2 Personen aus asiatischen und 6 Person aus einem lateinamerikanischen Ländern. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 8 Nationen (s. Abbildung 4).

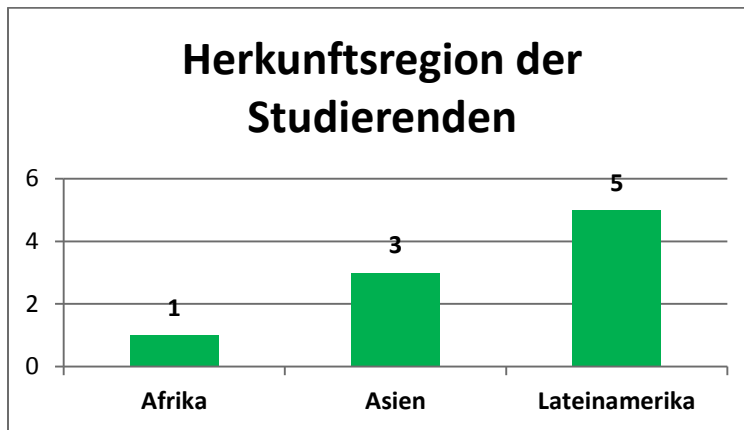


Abbildung 6: Herkunftsregionen

Afrikanische Länder	Asiatische Länder	Lateinamerikanische Länder
Kamerun	Georgien	Argentinien
	Indonesien	Brasilien
		Kolumbien
		Mexico
		Venezuela

Abbildung 4: Herkunftsländer

Die Verteilung nach Studienfächern wies eine Konzentration auf Sozialwissenschaften auf.

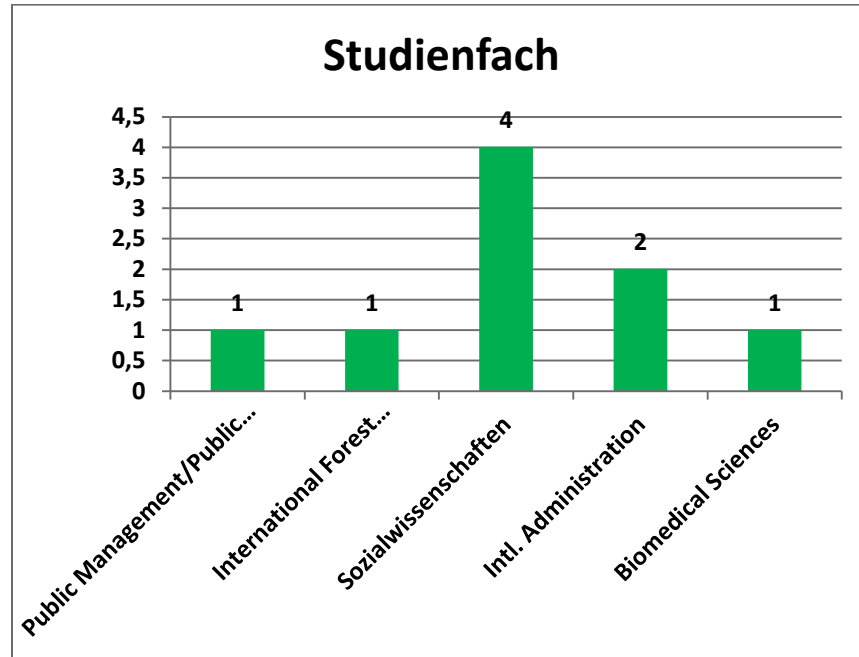


Abbildung 5: Verteilung nach Studienfach

3. Ergebnis

Die Veranstaltung war sehr von inhaltlichen Debatten geprägt. Es fiel auf, dass die Lehrkräfte z.T. schon sehr gute inhaltliche Kenntnisse über Globales Lernen und interkulturelle Arbeit hatten. Eine Lehrkraft hatte sogar an den Rahmenlehrplänen mitgearbeitet und sich für die Entwicklung des Bereichs Global Studies im Lehrplan eingesetzt. In der Folge des Seminars wurden von den Lehrkräften 25 Absichtserklärungen für Lehrkooperationen ausgefüllt und die Lehrkräfte interessieren sich für fast alle Themen. Die Studierenden sammelten Ideen für ihre Einsätze. Die anwesenden Lehrkräfte zeigten sich zuversichtlich, dass das Format sehr gut ankäme im neuen Schuljahr.

4. Anhang

4.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden

9 von 10 Lehrkräften haben ihren Fragebogen abgegeben. Von den 9 fanden 6 Lehrkräfte die Veranstaltung insgesamt „sehr gut“, 3 beurteilten die Veranstaltung „gut“. Bei den Studierenden gaben 9 Studierende von 9 den Fragebogen ab. Das Stimmungsbild war ähnlich: von 9 Studierenden beurteilten 7 die Veranstaltung mit „sehr gut“ und 2 bewerteten die Veranstaltung als „gut“ (0 Enthaltung). Im Folgenden werden die Feedbackbogen nach den Rubriken „Konzept u. Durchführung“, „Praxisrelevanz“ und „Rahmenbedingungen“ ausgewertet, wobei Mittelwerte in Prozent angegeben werden, da die Auswertung ansonsten zu kleinteilig ausfallen würde.

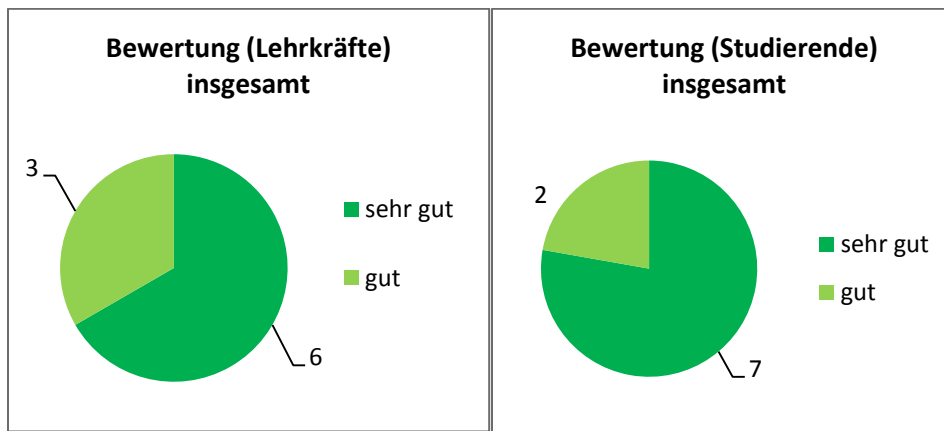


Abbildung 7: Zufriedenheit mit Veranstaltung insgesamt

Das Konzept und die Durchführung der Veranstaltung wurden von der überwiegenden Mehrheit von Lehrkräften (64%) als „sehr gut“ bezeichnet und von 36% als „gut“. Auch die Studierenden beurteilten die Veranstaltung recht positiv: 71% Studierende gaben an, Konzept und Durchführung der Veranstaltung als „sehr gut“ empfunden zu haben, 24% fand es „gut“ und 5% „mittel“ (Abzüge gab es bei der Gruppenarbeit und bei den Präsentationen der Ergebnisse).

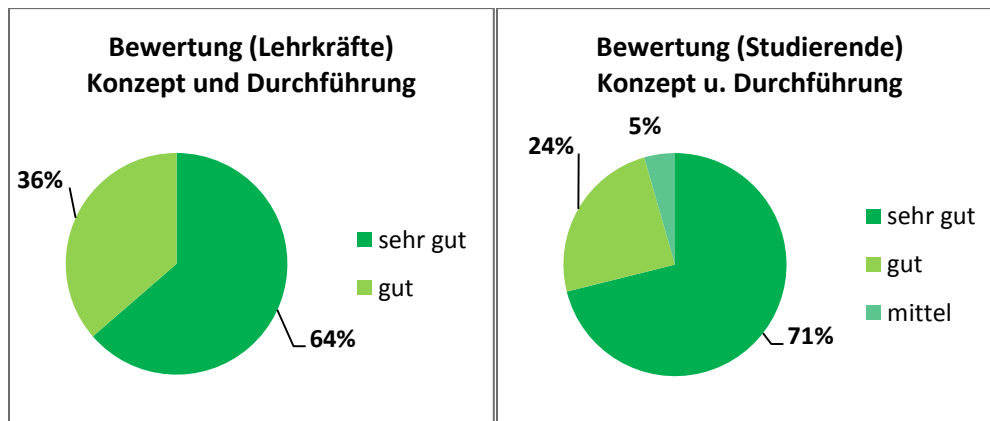


Abbildung 8: Zufriedenheit mit Konzept und Durchführung der Veranstaltung

Auch der Praxisbezug der Veranstaltung wurde von der überwiegenden Mehrheit von Lehrkräften (56%) als „sehr gut“ bezeichnet und von 44% als „gut“. Auch die Studierenden fanden die Veranstaltung sehr praxisorientiert: 52% gaben an, dass sie die Inhalte „sehr gut“ fanden und die andere Hälfte (48%) fanden die Veranstaltungsinhalte hinsichtlich des Praxisgehalts „gut“.

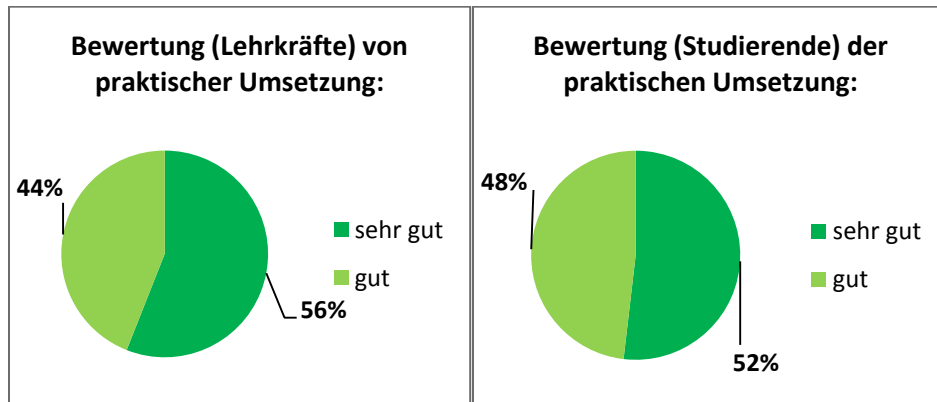


Abbildung 9: Praxisbezug der Veranstaltung

Auch die Rahmenbedingungen der Veranstaltung wurden positiv empfunden (Abstriche gab es wegen der Küche „Essen :) In der Küche waren grausame Köche“). Die Mehrheit der Lehrkräfte (63%) gaben an, die Rahmenbedingungen, also Tagungsort, Zeitmanagement, Gruppengröße und Arbeitsatmosphäre als „sehr gut“ empfunden zu haben und 37% fanden die Bedingungen „gut“. Eine Lehrkraft äußerte sich am Ende der Veranstaltung äußerst positiv: „*Noch nie habe ich eine so gut vorbereitete und organisierte Lehrerfortbildung besucht!*“. Bei den Studierenden war das Stimmungsbild sehr positiv: 81% fanden die Rahmenbedingungen der Veranstaltung „sehr gut“, 19% „gut“.

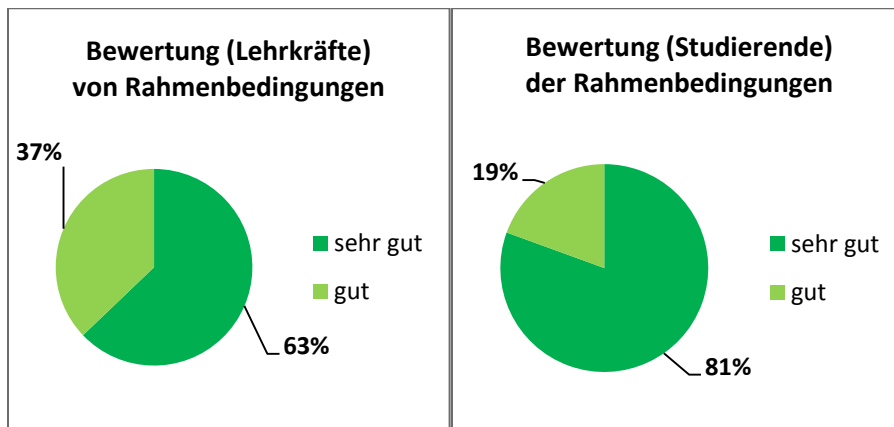


Abbildung 10: Rahmenbedingungen der Veranstaltung

Alle 9 Lehrkräfte konnten die Veranstaltung weiterempfehlen, ebenso wie 9 Studierende. Dies ist als Erfolg der Veranstaltung zu werten und spricht dafür, dass beide Zielgruppen inhaltlich gut erreicht wurden.



Abbildung 11: Weiterempfehlung des Seminars

Bei den Lehrkräften hatte die Mehrheit von 7 Personen über die eigene Berufsschule von der Veranstaltung erfahren, was auf die besondere Nachfrage von Globalem Lernen in brandenburgischen berufsbildenden Schulen hindeuten kann. 2 Personen hatten durch eine Mail von WUS von der Veranstaltung erfahren. Bei den Studierenden gab die Mehrheit von 4 Personen an, durch WUS-Mailings von der Veranstaltung gehört zu haben, gefolgt von 3 Personen die über die eigene Universität u. 1 durch STUBE/ESG, bzw. 1 mal durch den Stipendienggeber informiert worden zu sein.

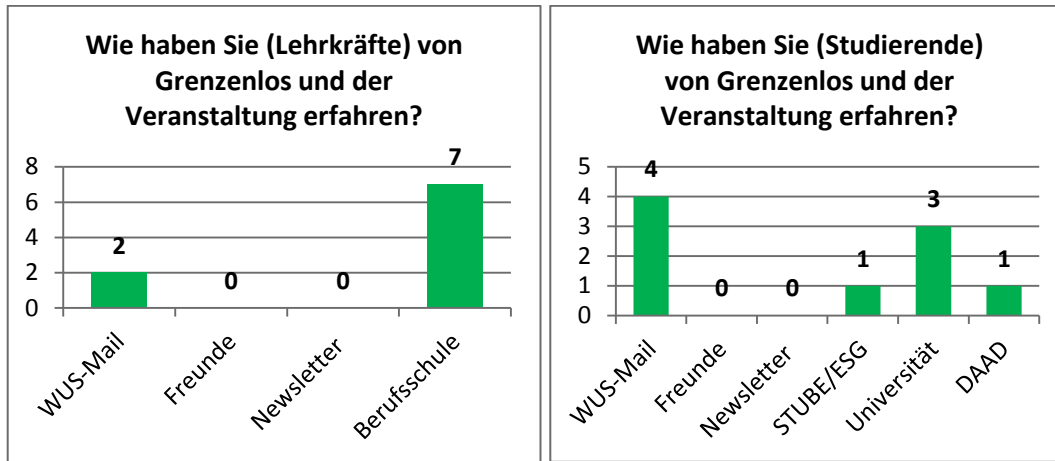


Abbildung 12: Wie haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

Die Lehrkräfte (gelb) waren in der qualitativen Auswertung des Seminars besonders differenziert. Vor allem der persönliche Austausch mit den Studierenden sowie die Möglichkeit schulübergreifend zu netzwerken wurden positiv hervorgehoben. Von den Studierenden (grün) wurde der Tag insofern positiv beurteilt, dass sie überrascht waren, dass ihre Themen so gut bei den Lehrkräften ankamen.

„Am meisten hat mir gefallen, Erfahrungsberichte aus anderen Schulen; Präsentation des Konzeptes 'Globales Lernen'“

„Noch nie habe ich eine so gut vorbereitete und organisierte Lehrerfortbildung besucht!“

„Ich fühle mich immer wohl, motiviert! (Herz) WUS-Family“

„Am besten hat mir gefallen, Lehrkräfte kennenzulernen; die Schwerpunkte für die möglichen Einsätze abzusprechen“

„Am meisten hat mir gefallen, fremde Menschen und Themen kennenzulernen“

„Am meisten hat mir gefallen, einen Weg aufgezeigt zu bekommen, wie weit entfernte Inhalte, persönlich nahe gebracht und dadurch realistischer werden. Verständnis wächst“

„Leider war die Zeit viel zu kurz“

„Am meisten hat mir gefallen, Erweiterung meiner Unterrichtsinhalte; Experten an die Schule holen“

„Am besten hat mir gefallen, der Kontakt mit Lehrer/in und ihre Erfahrung mit Schüler“

„Am besten hat mir gefallen, die Möglichkeit mit den Lehrkräften zu unterhalten; Zusammen neue Vorschläge und Themen vorzubereiten“

„Am besten hat mir gefallen, wie man ein Thema anders stellen kann, jedes Thema kann auch zu verschiedenen Situationen passen; Dass die Schulen sich sehr für die Themen interessiert haben“

„Am besten haben mir gefallen, die Methoden, die die Lehrkräfte anwenden, um die Themen des Globales Lernens einzusetzen; Austausch mit Lehrkräften über mögliche Methoden“

„Die Themen passen einfach alle – es deckt echt alles ab“

„Am meisten hat mir gefallen, die Berichte aus den vielen unterschiedlichen Ländern und die sehr motivierten Studierenden“

„Am meisten hat mir gefallen, der Austausch mit den Studierenden“

„Am meisten hat mir gefallen, Impulse für die unterrichtliche Praxis mitgenommen; Erfahrungen anderer OSZ“

4.2. Programm

Samstag, 01. Juli 2017

- 10:00 Vorstellung und Einstieg: **Grenzenlos - das Projekt** (Dr. Julia Boger: WUS)
- 10:30 Vortrag: **Entwicklungspolitische Bildungsarbeit** (Reiner Mathar, Experte für Globales Lernen und BNE)
- 11:00 *Kaffeepause*
- 11:15 Plenum: **Markt der Möglichkeiten - Präsentation der Themen und der Nachfrage**
- 12:30 *Mittagessen und Pause*
- 13:30 Gruppenarbeit: **Make a match - Lehrkooperationen finden sich.**
- 14:30 *Kaffeepause*
- 14:45 Gruppenarbeit: **Lehrkooperationen werden geplant.**
- 15:45 Auswertung und Abreise